

Pelizaeus-Museum.

Hildesheim, den 27. November 1925.

An
den Magistrat

h i e r.

In einer Vorbesprechung war vereinbart worden, daß der Erdgeschoßraum im Anbau des Pelizaeus-Museum für die Grabkammer des Uhenka nicht, wie anfangs entworfen, zwei Heizkörper erhalten solle, sondern daß nur unter dem Fenster an der Südseite ein einziger Heizkörper aufgestellt wird, damit genügend Platz für die Aufstellung von Denkmälern bleibt. Heute erschien Herr Ingenieur Großkopf vom Heizamt mit einem Vertreter der ausführenden Firma, und dabei bemerkte er, daß für den genannten Erdgeschoßraum überhaupt kein Heizkörper vorgesehen sei.

Ich bemerke hierzu, daß der Raum für unsere Museums-Aufgaben wertlos wird, und für die übrigen Räume schädigend wirkt, wenn er nicht geheizt wird. Die Museumsstücke, die jetzt oder später in dem Raume aufgestellt werden, erfordern wie alle anderen die nötige Erwärmung und Trockenheit der Luft. Bleibt der Raum ungeheizt im Gegensatz zu dem anstoßenden Saal, so entzieht er diesem die Wärme. Das Austrocknen des Neubaus, das bei der gegenwärtigen Witterung schon sehr schwierig ist, wird naturgemäß noch weiter verzögert, wenn der untere Raum des Anbaus überhaupt nicht durch die Zentralheizung erwärmt wird.

Ich beantrage deshalb dringend, den in der Vorbesprechung festgesetzten Heizkörper unter dem Fenster der Südwand in genügender Größe aufzustellen.

Reh